



Kontaktaufnahme zur polnischen Hafenstadt Łeba 14. – 17. Juni 2011

Erst in der Jahreshauptversammlung am 28.10.2010 hatte der Vorsitzende Rainer Künkel den Mitgliedern des Ortsverbandes der Europa-Union Neustadt in Holstein vorgeschlagen, die Verbindung nach Leba aufzunehmen. Gespräche mit Siegfried Greinke, dem Vorsitzenden vom Bund der Lebaer folgten und ein Briefwechsel mit Maria Konkol, der Leiterin der Stadtbücherei von Leba. Am 22. Februar 2011 kam Generalkonsul Andrzej Osiak vom polnischen Generalkonsulat in Hamburg zu einer Vortragsveranstaltung nach Neustadt. Mit eMail vom 29. März lud uns Bürgermeister Andrzej Strzechmiński zum 15. Juni in das Rathaus in Leba ein. Am 17. Mai war der viel beachtete Lichtbildervortrag „Polen auf dem Weg in die EU – am Beispiel der Hafenstadt Leba“ von Siegfried Greinke im neuen Sitzungssaal des Neustädter Rathauses. Egon Ojowski ergänzte ihn mit persönlichen Geschichten.

Am 14. Juni war es dann so weit. Acht Neustädter machten sich auf den Weg. Vorsitzender Rainer Künkel, die beiden Vorstandsmitglieder Peter Gollmer und Uwe Tychsen, sowie Gisela Künkel, Margarita Gollmer und Ilse Tychsen. Mit dabei Bürgermeister Henning Reimann und Hauptamtsleiter Jens Mildner. Alles Mitglieder des Ortsverbandes Neustadt in Holstein der Europa-Union Deutschland. Nach sieben Stunden Fahrt war das Ziel erreicht und alle trafen sich im Hotel „Wodnik“ mit Siegfried Greinke, der ein volles Programm vorbereitet und dafür alle Türen für uns auf das beste geöffnet hatte. Mit dabei hatte er Egon Ojowski und Wolfgang Helbig vom Bund der Lebaer und als wichtigste Person für die vielen Gespräche, Ilona Rzeppa, die erfahrene Dolmetscherin.

Noch am gleichen Abend ging es los mit der Powerpoint-Präsentation der „Pradolina Łeby“, (Fishery Local Action Group) der regionalen Aktionsgemeinschaft der Fischer aus neun Gemeinden der Kreise Łęborg (Lauenburg) und Wejherowo. Vorsitzender, Geschäftsführer und Sekretärin der AG stellten uns ihre Arbeit vor. Leba selbst hat 18 Ostseekutter, Fangquoten haben von denen nur noch zwei. Aus den insgesamt neun Gemeinden des „alten Lebatals“ (Pradolina Łeby) sind sowohl Ostseefischer als auch Binnenfischer an dieser AG beteiligt. Aufgabe ist, für die in der Fischerei frei gewordenen Arbeitsplätze andere Möglichkeiten in der Region zu schaffen. Unter anderem gilt das für Umwelt, Kultur, Wassersport und Tourismus. Mittel des Europäischen Regionalfonds stehen bereit. Davon sind 10% frei für die grenzüberschreitende Kommunikation. Deutsche Partner werden gesucht. Eine Delegation plant einen Besuch in Neustadt. Bürgermeister Reimann wird für die Kontakte zu unserer Aktivregion Wagrien/ Fehmarn sorgen.

Mittwoch morgen treffen sich alle im Rathaus der Stadt Leba. Besuch bei Bürgermeister Andrzej Strzechmiński. An seiner Seite die Bürgervorsteherin Barbara Dąbrowska und als geübte Dolmetscherin deren Schwiegermutter Irina Dąbrowska. Als Helfer im Hintergrund die Sekretärin Magdalena Bojarczuk und die Assistentin für Stadtentwicklung Agnieszka Pałac. Lebas Bürgermeister erklärt: „Wir möchten lernen, wir möchten Erfahrungen austauschen.“ und fragt: „Was erwarten Sie von uns?“ Partnersuche ist angesagt. Die Sanierung des Schwanenteichs läuft als Projekt. Deutsche Baufirmen bewerben sich auf dem polnischen Markt. Bürgermeister

Reimann spricht eine offizielle Gegeneinladung nach Neustadt in Holstein für eine Delegation aus Leba aus. Erstmals soll aber das Gespräch in Leba vertieft werden. Vereinbart wird dafür der nächste Vormittag im Jachthafen Lebas an der Westseite der Lebamündung in die Ostsee.

Ein gemeinsamer Rundgang durch das Stadtzentrum schließt sich an. Rathaus, historische Bebauung, Kindergarten, Gemeindehaus und Kirche der Mariä Himmelfahrt mit dem Madonnenbild von Max Pechstein. Gegen Mittag treffen wir uns mit Maria Konkol der Leiterin der Stadtbücherei Leba in ihren Räumen. Dazu gehört das Stadtmuseum mit Kunstaussstellung und Fotoausstellungen historischer Ereignisse in Leba. Mit Frau Konkol und ihren Mitarbeitern verständigen wir uns auf englisch. Eine Wand der vielen Regale in der Bücherei ist mit deutschsprachigen Büchern gefüllt.

Im Hotel werden Picknick-Tüten verteilt, und dann geht es auf Safari in eine riesige Dünenlandschaft. 9 km westlich der Stadt liegt die über 40 m hohe Wanderdüne „Lontzke-Düne“ zwischen dem rd. 7.500 ha großen Lebasee und der Ostsee. Nur mit der elektrischen Bimmelbahn ist da hin zu kommen. Zwei Mutige gingen zu Fuß den Weg zurück am breiten weißen Sandstrand entlang. Nach gut zwei Stunden waren sie wieder im Hotel.

Mittwoch abend treffen sich die Besuchsgruppe aus Neustadt und die vom Bund der Lebaer mit Christina Puszcz, der Wirtin des Hotels Wodnik zum gemeinsamen Abendessen. Wieder dabei ist Ilona Rzeppa als Dolmetscherin. Sie ist übrigens tätig als Bauingenieurin beim Straßenbauamt des Kreises Łęborg (Lauenburg). Das Hotel Wodnik wird ganzjährig betrieben und kann in der Spitze bis zu 180 Gäste unterbringen und (wie wir selbst feststellen) hervorragend beköstigen.

Donnerstag zeigt Lebas Bürgermeister uns zusammen mit seinem Hafenmeister Slawomir Kowalski den Lebaer Jachthafen. Agnieszka Pałac und Irina Dąbrowska sind dabei. Ohne Dolmetscher wären wir alle hilflos gewesen. Das Hafenbecken liegt, durch bewaldete Dünen geschützt, ungefähr 50 m vom Strand. Es sind 150 Liegeplätze für 2,50 m Tiefgang. Die Ausstattung im Jachthafen mit Restauration und Übernachtungsmöglichkeiten ist sehr gut. Fischereihafen und Stadtzentrum sind 500 m entfernt.

Der Nachmittag war frei für eigene Erkundungen. Abends ging es ans Abschiednehmen von Ilona Rzeppa und von den Freunden des Bundes der Lebaer, die den Besuchern aus Neustadt ein einmaliges Programm mit vielen, vielen Informationen und persönlichen Kontakten in diese pommersche Hafenstadt Leba geboten haben.

Rainer Künkel bedankte sich im Namen des Ortsverbandes Neustadt in Holstein der Europa-Union Deutschland herzlich bei allen Beteiligten.

Nun wollen wir mal sehen, was daraus zu machen ist.

16. Juni 2011

Uwe Tychsen

Für ergänzende deutschsprachige Informationen über die Stadt Leba sei verwiesen auf die deutsche Internetseite von Wikipedia, die auch weiterführende Links wie z.B. zum Bund der Lebaer enthält: <http://de.wikipedia.org/wiki/%C5%81eba>